

# Ein tolles Sommerlager

Vom Montag, 4. August bis Samstag, 9. August durften wiederum acht Familien auf Einladung des Paradiesgässli miteinander eine Woche Ferien geniessen. Diesmal führte die Reise ins Berner Oberland nach Achseten. Hier einige Impressionen von Teilnehmenden.

Wir sind zum ersten Mal im Familienlager vom Paradiesgässli. Deswegen waren wir ein bisschen nervös. Als ich in das Haus kam, dachte ich, das wird echt cool! Wir haben neue Freunde gefunden. Tagsüber haben wir tolle Spiele und Aktivitäten gemacht. Wir waren in der Cholerenschlucht und haben dort Zvieri gegessen. An einem anderen Tag haben wir einen Ausflug an den Brandsee gemacht. Wir sind 1,5 Stunden bergauf gewandert – das war anstrengend. Mein Bruder hat im Brandsee gebadet. Wir anderen Kinder haben Kaulquappen gefangen und beobachtet. Am Mittag hat Sepp für alle eine Wurst grilliert. Im Restaurant durften wir uns anschliessend eine Glace aussuchen und auf dem Trampolin herumturbanen.



Bei einer Wanderung grillierte die Gruppe am Brandsee auf der Elsigenalp. Bild: zvg

Das war ein besonders schöner Tag. Die beiden Köche im Lager können sehr lecker kochen. Am besten hat mir die selbstgemachte Pizza geschmeckt.

**Meitli, 10 Jahre**

Schockiert hat mich, dass Tina immer so viel Schokolade isst.

**Unbekannt**

Am besten hat mir das Bändelknüpfen alias «Peti» gefallen. Wenn ich wieder zu Hause bin, will ich unbedingt mehr solche Bändelknüpfen!

Auch der Sportplatz vor dem Haus war sehr cool. Wir haben oft schon vor dem Frühstück Fussball gespielt.

**Junge, 11 Jahre**

Montagsmorgen: Luzern Bahnhof nach Adelboden. Obwohl wir uns teils erst bei der Abreise ins Paradiesgässli kennen lernten, war von Anfang an eine gute Stimmung. Unter den Erwachsenen gab es keine Berührungängste. Schön war auch der Umgang der älteren Kinder mit den ganz kleinen. Wir haben viel zusammen erlebt: Wan-

derungen, Spiele, Basteln und auch das Zusammensein. Kurz: Ein gelungenes Paradiesgässlilager!

**Mutter**

Wir haben Werwolf gespielt. Ich war ein bissiger Wolf. Mit meiner Freundin habe ich oft Singstar gesungen. Das Lied die «Perfekte Welle» war unser Hit. Es hat allen Spass gemacht.

**Meitli, 11 Jahre**

Auf dem Hügel oben im schönen Adelboden war unser Trainingslager besser als jeder Schlager. Auf dem Sportplatz gerade vor dem Haus, vergabten wir uns aus und lebten in Saus und Braus. Beim Malen kennen wir keine Grenzen, denn am Schluss muss jedes Blatt glänzen. Der liebe Sepp, der hätte gern geduscht, doch das lange Warten war für ihn ein Frust. Jeden Tag bekamen wir einen Blumenstrauss von der Wiese, dagegen ist Fleurop alles andere als top. Eine junge Dame stürzte sich mutig ins kühle Nass, das war für alle anderen ein Riesenspass.

**Kinder, Eltern und TeamerInnen vom Paradiesgässli**

## Hüttenbau, Klettern und Spaghettiplausch im Paradiesgässli

Wer schon mal im Paradiesgässli war, weiss: Hier läuft was. Der Höhepunkt der diesjährigen Sommeraktivitäten war der Bau einer Hütte. Vier Kinder arbeiteten einen ganzen Tag lang daran.

Kinder spielen Fussball im Garten. Die Kleinen stellen die Kinderecke auf den Kopf. Die Eltern tauschen sich aus bei Kaffee oder einem feinen Zmittag.

### Programm

Montags dürfen die Kinder jeweils am Nachmittag alleine zum Kinderprogramm ins Paradiesgässli kommen; mittwochs mit den Eltern zusammen zum Zmittag und dem gemeinsamen Programm.

### Sommeraktivitäten

Während den Sommerferien ist es dem Team des Paradiesgässli ein Anliegen, dass die Kinder und Familien anhand diverser Sommer-

aktivitäten Spass, Abwechslung und Erholung erleben dürfen. So füttern Gross und Klein Tiere im Tierpark Arth Goldau. Mutige Ritter erkunden die Gesslerburg oder bräteln Würste überm Feuer im Wald.

### Holzütte bauen

Im neuen Garten des Paradiesgässli steht seit Anfang Juli eine schicke Holzütte, erbaut von einer sechsköpfigen Baucrew. In strömendem Regen werkten und hämmerten vier Kinder unermüdlich einen ganzen Tag lang.

Pausen machte die Baucrew nur für den Spaghettiplausch am Mittag und zum Zvieri für die gewünschten Omeletten. Auf das Ergebnis können die Kinder stolz sein.

Ein zehnjähriges Baukind meint von der Baustelle: «Ich habs cool gefunden. Vor allem dass wir aufs Dach klettern konnten. Aber es ist nichts für kleine Kinder, weil es Ausdauer braucht.»

### Klettern und fotografieren

Als Belohnung für die harte Arbeit mutierten die Baukinder tags darauf zu Bergziegen und erklimmen die farbigen Wände der Kletterhalle. Einige wollten dabei hoch hinaus.



Die Hütte zu bauen, war für die Kinder vom Paradiesgässli ein Riesenspass. Bild: zvg

Anderen bereitete es als kleine Fotografen mehr Freude, den Ausflug bildlich festzuhalten. Am Ende des Tages blickten die Kinder zurück. Ein zehnjähriges Mädchen

meinte: «Ich hatte das Klettern cool gefunden». Ein zehnjähriger Junge berichtet: «Mir hat das Fotografieren sehr gut gefallen». Das Projekt Hüttenbau wur-

de somit erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns auf Hüttenzauber und andere Abenteuer.

**Leandra Kuhn und Melanie Bieri**